

Im Blackout-Fall



Maßnahmen in der Familie...

Wir haben in der Familie vorgesorgt und sind auf ein Blackout gut vorbereitet. Wir gehen die aufgelisteten Punkte der Reihe nach durch.

- Ich habe alle Familienmitglieder über den Stromausfall informiert.
- Ich habe alle Geräte ausgeschaltet, die gerade in Verwendung waren (Bügeleisen, etc.).
- Computer, Fernseher und sonstige elektronische Geräte habe ich komplett ausgesteckt.
- Ein Licht bleibt weiterhin eingeschaltet, damit ich bemerke, wann der Strom wiederkehrt.
- Ein Batterie-, Auto- oder Handyradio ist eingeschaltet bzw. wird regelmäßig zur vollen Stunde aktiviert und ich suche einen Sender (z.B. ORF), der noch zu empfangen ist.
- Sollte es erforderlich sein, organisiere ich jetzt die vorbereitete Familienzusammenführung.
- Ich weiß, wo meine nächstgelegene Selbsthilfe-Basis eingerichtet wird. Dort kann ich auch Notrufe absetzen (siehe Seite 3)
- Sollte ich oder ein Familienmitglied auf Insulin oder sonstige überlebenswichtige Medikamente angewiesen sein, führe ich eine Bestandsaufnahme durch, wie lange die verfügbaren Vorräte reichen. Sollten die vorhandenen Vorräte nicht zumindest für eine Woche reichen, werde ich umgehend mit der nächsten Apotheke/Rettungsleitstelle/Arzt/Selbsthilfe-Basis in Kontakt treten und den Bedarf melden. Insulin muss gekühlt werden. Ich Sorge für eine bestmögliche Lagerung.
- Ich habe Taschenlampen und sonstige Vorkehrungen (Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, Ersatzkochmöglichkeiten, etc.) überprüft und bereitgelegt.

Im Blackout-Fall



- Ich habe alle möglichen Stolperfallen entfernt, um die Sturzgefahr im Dunkeln zu reduzieren.
- Ich habe unsere Wasservorräte überprüft.
- Ich bzw. meine Familie stellt sich nun auf einen längeren Ausfall ein. Wir gehen nochmals im Kopf oder mittels einer vorbereiteten Checkliste durch, was nun alles in unserem Umfeld notwendig ist.
- Sollte es in meinem Umfeld Aufzüge geben, kontrolliere ich diese, ob möglicherweise Menschen eingeschlossen sind.
- Ich habe den Kühlschrank kontrolliert. Rasch verderbliche Lebensmittel werden bald verzehrt oder wenn möglich verkocht. Für eine allfällige Entsorgung habe ich Müllsäcke bereitgelegt. Für das Abtauwasser habe ich Tücher vorbereitet.
- Ich behalte die Tiefkühlgeräte im Auge und achte auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt. Besonders bei kombinierten Geräten wird der Abtauprozess früher einsetzen.
- Falls ich über eine Notstromversorgung verfüge, bereite ich diese nun vor.
- Falls ich über eine Holzzentralheizung verfüge, achte ich darauf, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- Ich versuche meinen/unseren Müll so lange wie möglich bei uns zu sammeln und unter Kontrolle zu halten. Die Abfallvermeidung ist mir sehr wichtig.
- Falls die Wasserver- und/oder Abwasserentsorgung nicht funktionieren benötige ich eine Ersatztoilette.
- Wenn ich nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisationen, etc.) benötigt werde, bleibe ich zu Hause bzw. in meinem Wohnumfeld. Ich vermeide unnötige Fahrten und spare damit Treibstoff.